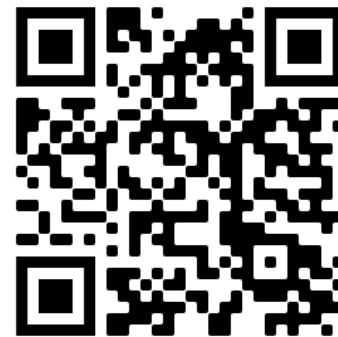
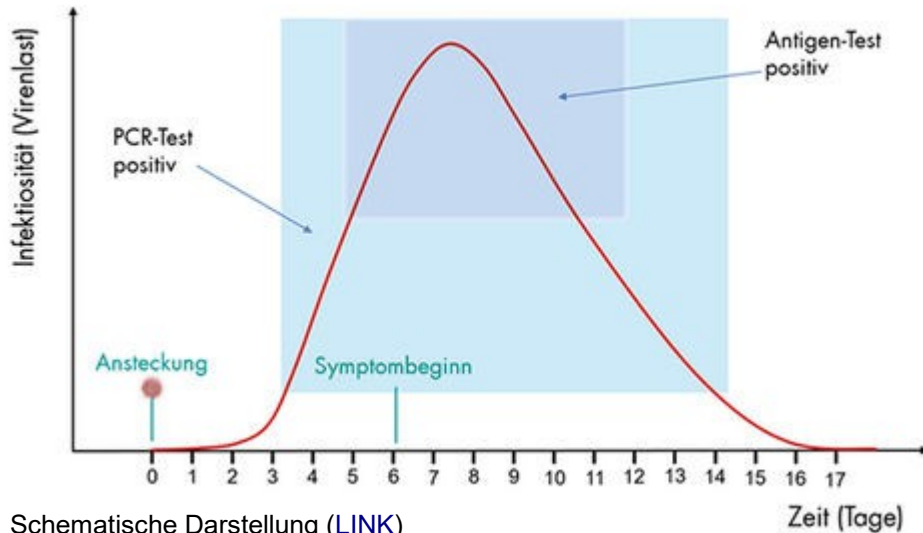


PCR Tests in Kitas Informationen für Eltern



Was unterscheidet PCR-Tests und Antigen-Schnelltests?



Schematische Darstellung ([LINK](#))
Quelle: Verwaltungs-Berufsgenossenschaft

PCR-Tests sind die sicherste Art der Testung („Goldstandard“)

denn gerade in der Kita kommt es auf eine hohe Genauigkeit der Tests an. Weitere Schutzmaßnahmen wie Maske tragen oder Abstand halten sind für Kita-Kinder nicht umsetzbar.

PCR-Lolli-Tests sind kindgerecht und stressarm umsetzbar für die Kinder, Eltern und/oder Erzieher:innen

denn das Lutschen am Lolli können unter pädagogischer Anleitung selbst die kleinen Kita-Kinder. In der Krippe können die Eltern die Tests mit ihren Kindern durchführen.

PCR-Lolli-Tests ermöglichen sicheres Testen aller Kinder

denn wenn die Tests z.B. im Morgenkreis durchgeführt werden, dann sind auch alle anwesenden Kinder sicher erfasst.

Antigen-Schnelltests hingegen sind nur bei hoher Viruslast einigermaßen zuverlässig

Damit werden infizierte Kinder im Zweifel zu spät erkannt – nämlich nachdem sie bereits andere Kinder angesteckt haben. Die Wahrscheinlichkeit ein richtiges positives Ergebnis durch einen Antigen-Schnelltest zu erhalten, ähnelt der eines Münzwurfs.

Wie läuft das Testen in der Kita?

Dies kann zum Beispiel morgens während der Bringzeit gemeinsam mit den Eltern erfolgen oder unter Anleitung im Morgenkreis.



Die Kinder führen den Test 2x pro Woche in der Einrichtung durch.



Hierzu nehmen die Kinder ein Teststäbchen für etwa 30 Sekunden in den Mund und lutschen dieses (wie einen Lolli).



Die Teststäbchen werden in Röhrchen gesteckt und diese mit einem Barcode beklebt.

Bei Krippenkindern ist die Hilfe der Eltern notwendig und sollte von der Kita-Leitung ermöglicht werden.

Wie kommen die Proben ins Labor?



Die Proben werden am Vormittag in das Labor gefahren



Kein Nachweis von SARS-CoV-2

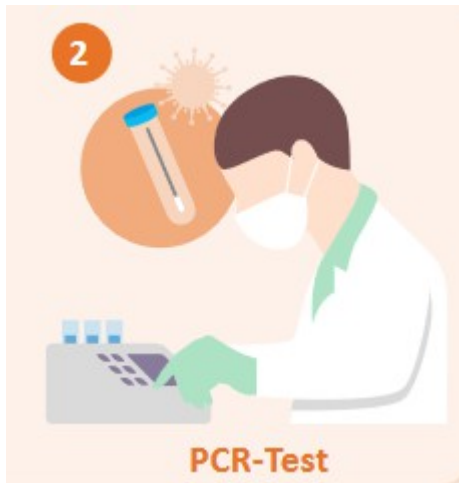
Die Erziehungsberechtigten können das Ergebnis für Ihr Kind noch am gleichen Tag abrufen. Die KiTa wird über das Ergebnis informiert. Alle Kinder können am Folgetag die Einrichtung wieder besuchen.

Im Labor erfolgt die PCR Testung.

→ dies kann im sogenannten **Poolverfahren** erfolgen. Dabei werden die Tests von ca. 5 – 10 Teilnehmern gemeinsam getestet, um in kurzer Zeit für möglichst viele Kinder ein Ergebnis zu erhalten.

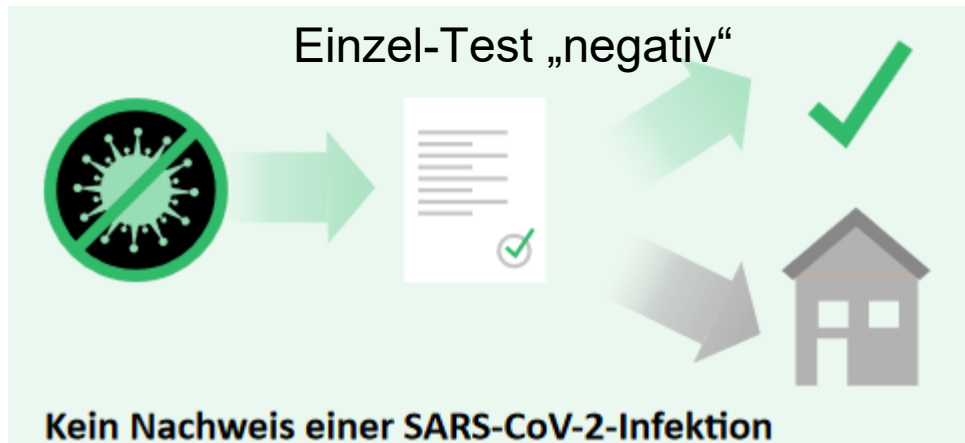
Die Poolgröße kann dabei je nach Infektionsgeschehen angepasst werden. Kleinere Pools bei höherer Inzidenz und größere Pools bei niedriger Inzidenz.

Was passiert bei einem positiven Pool-Ergebnis?

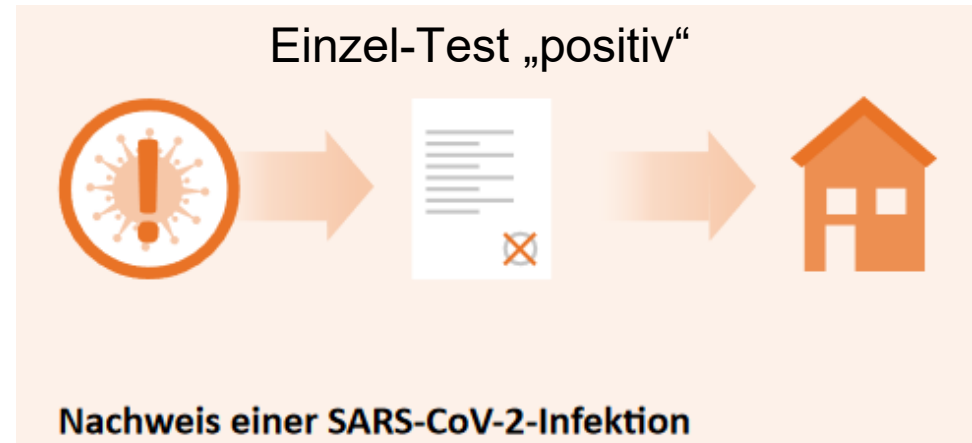


Wenn das Pooltest Ergebnis „positiv“ ist, dann ist mindestens eine Person im Pool mit Corona infiziert.

In diesem Fall werden für alle in dem betroffenen Pool befindlichen Teilnehmer Einzeltests mit den bereits vorliegenden Proben durchgeführt.



Die Erziehungsberechtigten können das Ergebnis für Ihr Kind noch am gleichen Tag abrufen. Die KiTa wird anonymisiert über das Ergebnis informiert. Kinder mit einem negativen Testergebnis können am Folgetag die Einrichtung wieder besuchen.



Die Erziehungsberechtigten können das Ergebnis für Ihr Kind noch am gleichen Tag abrufen. Die KiTa wird anonymisiert über das Ergebnis informiert. **Kinder mit einem positiven Testergebnis werden an den Folgetagen bitte zu Hause betreut.**



Populäre Argumente gegen PCR-Tests in Kitas und warum diese falsch sind

PCR-Tests lassen sich mit dem bestehenden Kita-Personal nicht schaffen – falsch!

Die Durchführung der Tests kann vom bestehenden Personal ohne weiteres erledigt werden. Das zeigen Erfahrungen aus Einrichtungen, die aktuell bereits am PCR-Testverfahren teilnehmen.

Die Probennahme kann von Erzieher:innen nicht durchgeführt werden, da sie nicht medizinisch ausgebildet sind – falsch!

Erzieher:innen führen die Probennahme gar nicht durch sondern leiten die Kinder in der Gruppe zur selbstständigen Durchführung der Tests an. Genauso wie sie es schaffen, den Kindern das Händewaschen vor Betreten der Gruppe beizubringen. Kleinere Kinder (z.B. Krippe) sollen durch ihre Eltern unterstützt werden.

Die Teststäbchen enthalten giftige Stoffe (z.B. Ethylenoxid) – falsch!

Grundsätzlich müssen Abstrichtupfer, wie andere Medizinprodukte auch, vor deren Benutzung sterilisiert werden. Zur Sterilisation von Tupfern wird üblicherweise Ethylenoxid verwendet, das sich seit Jahrzehnten in der Medizin bewährt hat. Das Verfahren ist in der Bundesrepublik Deutschland gesetzlich streng reguliert (z.B. durch das Medizinproduktegesetz, die Medizinproduktebetriebsverordnung). Damit soll sichergestellt werden, dass alle ggf. verbleibenden Rückstände ungefährlich für den Menschen sind. Zudem ist Ethylenoxid ein Gas, welches sich beim Transport und der Lagerung rasch verflüchtigt. Auch bei Importware ist Ethylenoxid nicht in gesundheitsschädlicher Menge enthalten. (Quelle: <https://www.unfallkasse-nrw.de/service/nachrichten/anwendung-von-pcr-lolli-tests-1673.html>)

Es stehen aktuell zu wenig / keine PCR-Test-Kapazitäten zur Verfügung – falsch!

Zwar sind PCR-Testkapazitäten begrenzt, es werden derzeit aber durch die erhöhte Nachfrage von den Laboren neue Kapazitäten geschaffen. Auch gibt es mittlerweile viele Testzentren „vor Ort“, die ebenfalls PCR-Testverfahren anbieten. Es besteht also die Möglichkeit mit lokalen Anbietern Kooperationen einzugehen und vorhandene Testkapazitäten sinnvoll zu nutzen.

Statt Antigentests für den Nasenabstrich können doch auch Spuck- oder Lollitests auf Antigenbasis benutzt werden - ungenau!

Spuck- oder Lollitests auf Antigenbasis sind im Gegensatz zu Abstrichtests noch deutlich ungenauer. Zudem können Spucktests von Kindern meist nicht korrekt durchgeführt werden, wodurch die Genauigkeit zusätzlich erheblich verschlechtert wird.

Die Testergebnisse von PCR-Tests liegen erst am Abend vor, dadurch infizieren die Kinder sich trotz Testung in der Kita – ungenau!

Dadurch dass die Genauigkeit der PCR-Tests um ein Vielfaches besser ist als bei Antigen-Schnelltests, werden Infektionen früher erkannt - in den meisten Fällen bereits bevor Infektionen übertragen werden. Zudem wird durch die regelmäßige Testung ein Ausbruch in einer Einrichtung sehr schnell erkannt und es kann frühzeitig gehandelt werden.

Weitere Informationen: <https://lolli-test-bayern.de>



Übersicht der SARS-CoV-2 Testverfahren in der Kinderbetreuung (1-6 Jahre)

	POC Antigentest „Schnelltest“	Laien Antigentest „Selbsttest“	PCR Test „Lolli-Test“
Durchführungsort	Testzentrum oder Apotheke	daheim (privat)	Probennahme in Kita oder daheim Analyse im Labor
Verfügbarkeit	Regional unterschiedliche Testinfrastruktur / im ländlichen Raum eher weniger verbreitet	In Apotheken erhältlich	je nach Laborkapazität in der betreffenden Region → Kapazitäten könnten bei höherer Nachfrage angepasst werden
Anwendung	Hinterer Nasen- oder Rachenabstrich (unangenehm v.a. für Kinder)	Vorderer Nasenabstrich (teilw. unangenehm für Kinder) oder Speicheltest („Lolli“)	Speicheltest (Lolli) einfach zu handhaben für Kinder
Probennahme	durch geschultes Personal	durch die Eltern (oder Kinder selbst)	durch die Kinder selbst (unter Anleitung & Aufsicht)
Genauigkeit	Streut über die Produkte mäßig , vor Symptombeginn <50% korrekte Positiv-ergebnisse	Streut über die Produkte und die Probenentnahme mäßig , vor Symptombeginn < 50% korrekte Positiv-ergebnisse bei richtiger Probennahme Speicheltests noch weniger genau	„Gold-Standard“ in der Virusdiagnostik hoch , vor Symptombeginn ca. 94% korrekte Positiv-ergebnisse
Material & Logistik	vollständig von den Eltern individuell zu organisieren	vollständig von den Eltern individuell zu organisieren	wird durch das beauftragte Labor organisiert

Bereits im Sommer 2021 haben sowohl das Robert-Koch-Institut (RKI) als auch die Bundesärztekammer die Einführung von Lolli-PCR-Pooltests in Kinderbetreuungseinrichtungen empfohlen:

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2021/Ausgaben/32_21.pdf?__blob=publicationFile

https://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user_upload/downloads/pdf-Ordner/Stellungnahmen/PandemieratThesenpapierTeststrategie_17082021.pdf

Nähere Informationen zu den Testverfahren und zur nationalen Teststrategie der Bundesrepublik finden Sie unter:

<https://www.cochrane.de/de/news/aktualisierter-cochrane-review-bewertet-zuverloessigkeit-von-schnelltests-zum-nachweis-von-covid>

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus/nationale-teststrategie/faq-covid-19-tests.html#c20484>

https://www.rki.de/SharedDocs/Bilder/InfAZ/neuartiges_Coronavirus/Teststrategie.png

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2021/Ausgaben/17_21.pdf?__blob=publicationFile



Weitere Infos

Weitere Informationen, Hintergründe und Erfahrungsberichte zu PCR-Pooltests in Kitas finden Sie auf unserer Webseite: <https://loli-test-bayern.de>

Zudem empfehlen wir folgende weiterführende Informationen:

BR Kontrovers (12.1.2022): [LINK](#)

Anwendung von PCR „Lolli-Tests“ (Unfallkasse NRW): [LINK](#)

DER LOLLI-TEST: So wird Kita-Kindern der Corona-PCR-Test nahe gebracht: [LINK](#)

Dr. Kasperl ist zurück: Die PCR-Pooltest-Anleitung: [LINK](#)